



KINDER- UND JUGENDWOHNGRUPPE „AM ROSENGARTEN“

Unsere Wohngruppe „Am Rosengarten“ besteht seit dem Jahr 2016 und wurde zunächst als Einrichtung für unbegleitete minderjährige Ausländer konzipiert. Im Zuge des Trägerwechsels zur AWO Lahn-Dill Soziale Dienste gGmbH im Jahr 2021 sind konzeptionelle Anpassungen in der Leistungsbeschreibung erfolgt, so dass die Wohngruppe nun auch im Zuge der Regeljugendhilfe gemischtgeschlechtlich belegt werden kann.

Die Kinder- und Jugendwohngruppe bietet in neun Einzel- sowie einem Doppelzimmer insgesamt elf Plätze an, wobei wir bei freien Platzkapazitäten auch Inobhutnahmen durchführen.

DIE WOHNGRUPPE

Die Wohngruppe mit ihren Räumlichkeiten befindet sich in der Goethestraße 12 in der Stadtmitte von Wetzlar [Wetzlar-Neustadt] in unmittelbarer Nähe von Domplatz und der Parkanlage „Rosengärtchen“. Diese zentrale Lage bietet eine sehr gute Anbindung an den Sozialraum mit seiner nahezu idealen Infrastruktur, die sowohl Angebote im Bereich Mobilität vorhält wie auch solche in Bezug auf Schule / Ausbildung und die gesundheitliche Versorgung. Darüber hinaus sind vielfältige Freizeit- und Beschäftigungsangebote niedrigschwellig erreichbar.

UNSER LEISTUNGSPROFIL

In unserer Kinder- und Jugendwohngruppe „Kinderhaus Wallenfels“ bieten wir die pädagogische Betreuung und Förderung für Kinder und Jugendliche ab dem achten Lebensjahr an. Diese ist eine über Tag und Nacht organisierte pädagogische Hilfeform, die maximal bis zur Vollendung des 21 Lebensjahres in Anspruch genommen werden kann und auf den folgenden Gesetzesgrundlagen basiert:

§ 27 i. V. mit § 34 SGB VIII: Hilfe zur Erziehung; Heimerziehung, sonstige betreute Wohnform

§ 41 i. V. mit § 34 SGB VIII: Hilfe für junge Volljährige

§ 42 SGB VIII: Inobhutnahme

§ 35a SGB VIII: Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche oder solche, die von einer seelischen Behinderung bedroht sind.

DIE GRUNDPFEILER UNSERER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

Wir betrachten jeden Menschen in seiner ganzen Persönlichkeit und nehmen ihn so an. Wir nehmen unterschiedliche Sichtweisen und "Wirklichkeiten" von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ernst und würdigen diese in ihrem Erleben. Wir gehen zuversichtlich an unsere Aufgaben heran und organisieren Unterstützung mit dem Ziel, neue Perspektiven zu schaffen, die eigenen Kräfte der Adressaten zu aktivieren und sie im Prozess der persönlichen Entwicklung zu fördern.

Auf der Basis einer analytisch- und systemisch-lösungsorientierten Grundhaltung suchen wir in schwierigen Situationen gemeinsam mit den uns anvertrauten jungen Menschen sowie deren Bezugspersonen individuelle und zielführende Lösungen. Systemisch-lösungsorientiert bedeutet für uns, dass wir das Agieren der von uns betreuten Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen im Wechselspiel mit ihrem familiären und sozialen Umfeld betrachten und Verhaltensmuster und Entwicklungen als Lösungsversuche für schwierige Situationen verstehen. Dabei berücksichtigen wir subjektbezogene Deutungswirklichkeiten ebenso wie bindungstheoretische Aspekte der psycho-sozialen Entwicklung.

Wir verfolgen darüber hinaus einen lebensweltorientierten Ansatz, der die Stärken und Ressourcen der beteiligten Personen im Alltag und im Lebensumfeld zu entdecken und fördern sucht. Die Nutzung vorhandener personeller, institutioneller und infrastruktureller Ressourcen möchten wir fördern.

Dabei berücksichtigen wir insbesondere die folgenden Aspekte:

- ⇒ Die Förderung des eigenen **Rollenverständnisses** sowie die Stärkung der Selbstwahrnehmung und des Selbstwirksamkeitserlebens, um die Entwicklung eigenverantwortlicher und selbstbestimmter Handlungsweisen zu unterstützen und eine schrittweise Verselbstständigung zu ermöglichen.
- ⇒ Wir betonen die Umsetzung einer tragfähigen und Sicherheit vermittelnden **Tagesstruktur**, die den Erwerb notwendiger Alltags- und sozialer Kompetenzen sowie die Fähigkeit einer zielführenden Kommunikation und Kooperation rahmt und unterstützen hilft.
- ⇒ Uns ist die **Partizipation** der jungen Menschen in Fragen der Gestaltung, Zielsetzung und Entscheidungsfindung wichtig. Dies betrifft sowohl die im Rahmen der Hilfeplanung anzuvisierenden Teilschritte und Ziele als auch die Entwicklung tragfähiger Zukunftsperspektiven.
- ⇒ Aus unserer pädagogischen Perspektive heraus kommt einer fachlich fundierten und durch Empathie und Wertschätzung getragenen **Beziehungsarbeit** zentrale Bedeutung bei. Das Initiieren von Entwicklungs- und Veränderungsprozessen wird wesentlich durch stabile emotionale Beziehungen zwischen den Fachkräften und den betreffenden Kindern und Jugendlichen begünstigt. Dabei folgen wir der Theorie der pädagogischen Professionalität, die die Beziehungsgestaltung als implizit-therapeutische Dimension des pädagogischen Handelns versteht. Dies zeige sich im Besonderen in Fragen der Resilienz, indem pädagogische Fachkräfte als Beziehungspartner für Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebensphasen eine bedeutsame Schutzfunktion für deren Entwicklung einnehmen können.
- ⇒ In der **Eltern- und Familienarbeit** vertreten wir die Überzeugung, dass eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Familie ein zentraler Baustein ist, um Veränderungspro

zesse zu initiieren und Rückführungsoptionen zu entwickeln bzw. zu erhalten. Wir bringen mit dieser Haltung unsere Überzeugung zum Ausdruck, dass wir als Träger im Bereich der Jugendhilfe familienergänzend und -unterstützend arbeiten und nicht bestrebt sind, familienersetzend zu agieren. Für die Umsetzung dieser Arbeit verfügen wir in unseren Wohngruppen über zertifizierte Elterncoaches®.

- ⇒ Wir sind darin bestrebt, dort wo es möglich ist, Kinder und Jugendliche in ihre Herkunftsmilieus zurückzuführen. Gemeinsam mit allen Beteiligten möchten wir darauf hinarbeiten, dass ein zielführendes und systemisches **Rückführungsmanagement** auf der Bereitschaft zu einer intensiven kooperativen Zusammenarbeit aufbauen kann. Dabei ist es uns wichtig, die Steuerungsverantwortung dieses Prozesses bei den zuständigen Fachkräften der öffentlichen Jugendhilfe im Rahmen der Hilfeplanung zu belassen.

STANDORTBEZOGENE SCHWERPUNKTSETZUNGEN

Neben den Elementen der vorgenannten pädagogischen Ausrichtung verfolgen wir in unserer Kinder- und Jugendwohngruppe „Am Rosengarten“ den Arbeitsschwerpunkt der Gestaltung von Übergängen, was sowohl die Lebensbereiche der Schul- und Berufsausbildung betrifft, wie auch solche der individuellen Lebensplanung.

Wir übernehmen in der Begleitung der jungen Menschen die Verantwortung dafür, dass jede/r der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen die notwendige Unterstützung für eine möglichst umfassende schulische und ausbildungsbezogene Förderung erhält und dabei einen individuellen Bildungsweg beschreiten kann. So möchten wir sie im Besonderen darin unterstützen, einen Schulabschluss zu erreichen und den Übergang in Ausbildung und Beruf erfolgreich zu gestalten. Dazu nutzen wir interne und externe Ressourcen und Kompetenzen kooperierender Netzwerkpartner des Sozialraums.

Darüber hinaus möchten wir gemeinsam mit den jungen Menschen tragfähige Anschlussperspektiven an den Aufenthalt in unserer Wohngruppe erarbeiten und mit ihnen sowie bedeutsamen Bezugspersonen auf deren Umsetzung hinarbeiten.

DIE BEDEUTUNG DES KINDERSCHUTZES

Basierend auf den gesetzlichen Regelungen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen ist es unser Bestreben, durch unser Schutzkonzept in unserer Einrichtung eine Kultur der Achtsamkeit zu leben, um Gefährdungen für das Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen zu unterbinden. Dafür ist es bereits im Prozess der Konzeptionierung bedeutsam, dass alle Mitarbeitenden partizipativ beteiligt werden. Und dies gilt auch für die Kinder und Jugendlichen, die immer wieder einbezogen werden sollen, wenn es um die Weiterentwicklung und ggf. erforderliche Anpassung unseres Schutzkonzeptes geht.

KONTAKT UND ANSPRECHPARTNERINNEN

Kinder- und Jugendwohngruppe „Am Rosengarten“

Goethestraße 12

35578 Wetzlar

Tel.: (06441) 44 600 66

Email: team-jh-wetzlar@awo-lahn-dill.de



Fachbereichsleitung Jugendhilfe

Nadine Möller

Tel.: (02772) 9596-58

Mobil: 0151 721477 65

Fax: (02772) 9596-30

Email: n.moeller@awo-lahn-dill.de